



IN 225  
REISEN  
— DURCH —  
EUROPAS WÄLDER



IN 225  
REISEN

DURCH  
EUROPAS WÄLDER

Vorwort von Werner Siefer, Chefredakteur  
*National Geographic*





*Wälder an der Küste, in den Bergen, im sonnigen Süden und im hohen Norden – ihre Vielfalt begeistert quer durch Europa.*

# INHALT

---

## VORWORT

Werner Siefer, Chefredakteur National Geographic

## HEIMISCHE WALDWELTEN

Deutschland

## GRANDIOSE BERGWÄLDER

Österreich, Schweiz

## SÜDLICH WILD

Italien, Slowenien, Kroatien, Albanien, Griechenland,  
Frankreich, Spanien, Portugal

## UNGEZÄHMTER OSTEN

Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien,  
Ukraine, Bulgarien, Lettland, Estland

## HERBE SCHÖNHEITEN

Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich,  
Großbritannien, Irland, Dänemark, Schweden,  
Norwegen, Finnland, Grönland

Register  
Die Autorinnen und Autoren  
Text- und Bildnachweis



*In den Alpen haben die Wälder viele Funktionen – vor allem als Schutz- und Bannwälder. Und sie bereichern das Bergpanorama, hier in den Dolomiten bei Belluno.*

# VORWORT

von Werner Siefer,  
Chefredakteur National Geographic

Wälder haben für den Klimawandel und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen eine enorme Bedeutung, sie sind CO<sub>2</sub>-Speicher und Rohstofflieferanten, sie kühlen Luft und Boden und sind wichtige Schutzzonen der Biodiversität. Auch für den Menschen gibt es viele Gründe für einen Spaziergang im Wald. Nirgends entspannt man sich so wie unter Bäumen. Die Gedanken schweifen ab von den Widrigkeiten des Alltags und wenden sich den Formen und Farben der Natur zu.

Die Wirkungen des Waldes sind Gegenstand medizinischer Forschungen: Erwiesen ist, dass schon ein einmaliger Aufenthalt im Wald den Cortisolspiegel im Speichel absenkt. Der Herzschlag verlangsamt sich, der Blutdruck sinkt.

Es spricht also viel dafür, die Wälder Europas als Reiseziele zu entdecken. Das Land dazu können Sie ganz nach Ihren Vorlieben wählen: Italien oder Spanien, Lettland oder Finnland, Belgien oder Frankreich - und sogar Grönland. Das vorliegende Buch stellt wertvolle Urwälder, jahrhundertealte Baumpersönlichkeiten und traditionell genutzte Wälder vor. Es zeigt die Schönheit und Vielfalt von bestens an die jeweiligen Bedingungen angepassten

Bäumen. Auf den folgenden Seiten finden Sie 225 Reisen zu den Wäldern unseres Kontinents, die Sie begeistern werden – und Sie vielleicht zum Waldurlaub inspirieren.





*Perspektivenwechsel: Unter Bäumen - hier im Pfälzerwald - ist der Mensch nur ein kleiner Teil der Natur.*



# HEIMISCHE WALDWELTEN

---

Zwischen der Küste im sonnigen Nordosten und dem Schwarzwald tief im Südwesten erstreckt sich quer durch Deutschland eine Vielzahl abwechslungsreicher Wälder. Von märchenhaften Baumriesen bis zu den sich verjüngenden Nadelwäldern zeigt sich im Herzen Europas der Lebensraum Wald in seiner ganzen Fülle.

FISCHLAND-DARSS-ZINGST,  
DEUTSCHLAND

## DARSSWALD

DAS RAUSCHEN VON WIND UND WELLEN



*Von Prerow führen Wanderungen durch den Darßwald bis zum West- und zum Nordstrand.*



### REISETIPPS

#### **SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER NÄHE:**

Im Leuchtturm am Darßer Ort betreibt das Deutsche Meeresmuseum Stralsund mit dem NATUREUM Darßer Ort eine Außenstelle, die den Besuch lohnt. Hier werden Informationen über die Vielfalt, Dynamik und

Schutzbedürftigkeit der Natur und der Pflanzen und Tieren auf dem Darß anschaulich vermittelt.

**REISEPLANUNG:**

Mit dem Auto geht es über Stralsund auf die Halbinsel und nach Prerow. Parkplätze gibt es in Prerow, Wieck, Born, Zingst und Ahrenshoop. Alternativ fährt der Zug bis Ribnitz-Damgarten oder Barth. Zum Darßwald und dem Natureum gelangt man am besten zu Fuß oder mit dem Rad – oder ganz bequem mit der Kutsche oder der Darßbahn.

**WEBSITE(S):**

[natureum-darss.de](http://natureum-darss.de), [ostseebad-perow.de](http://ostseebad-perow.de), [zeesbootfahrten.de](http://zeesbootfahrten.de), [zingst.de](http://zingst.de)

Wer die Augen schließt und lauscht, hört, wie die Wellen auf dem feinen Sandstrand ausrollen. Da hinein mischt sich das Rauschen der hohen Lärchen und Waldkiefern, die der Wind gebeugt hat. Hier und da schwirrt ein Bockkäfer durch die Lüfte, Möwen kreischen am Himmel. Was man nicht hört, sind Autos, denn vom Brummen der Motoren bleibt man im autofreien Darßwald im Norden der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst verschont. Der zum Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gehörende Darßwald erstreckt sich über 4700 Hektar und den größten Teil der Ostseehalbinsel.

Die skurrilen Formen der alten Bäume lockten vor mehr als 100 Jahren Maler wie Paul Müller-Kaempff und Theobald Schorn an, die sich in der nahegelegenen Künstlerkolonie Ahrenshoop niederließen. Heute ziehen die urwüchsigen Wälder Ruhesuchende aus allen Landesteilen in ihren Bann. Das war nicht immer so. Zunächst wurde der Wald für das Vieh zum Weiden genutzt, dann genossen Schwedenkönige, später SED-Funktionäre das Privileg, die ausgedehnten Wälder zu nutzen. Erst nach der Wende wurde der gesamte Wald auch für Ottonormalverbraucher zugänglich.

---

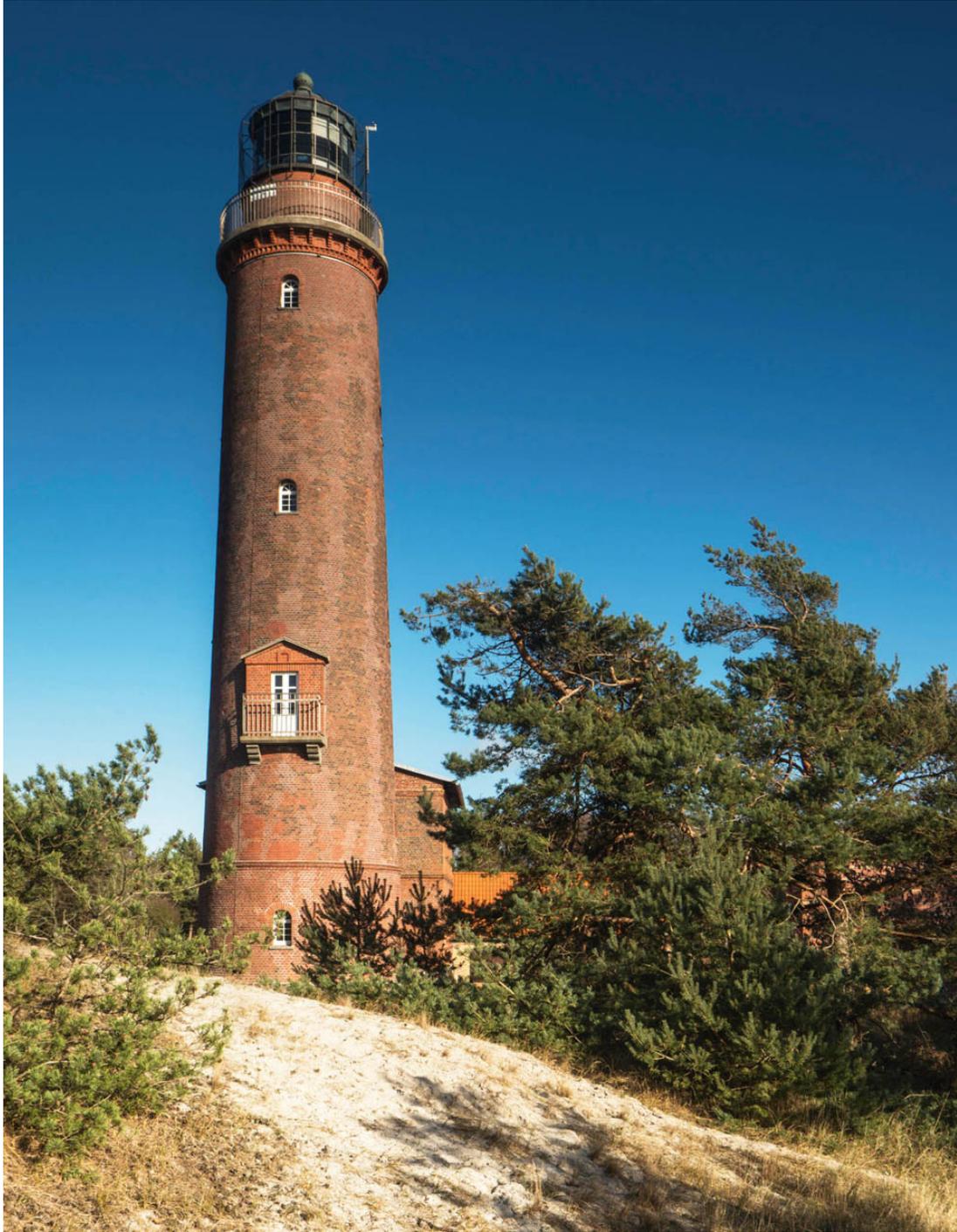


## UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Im Herbst hält Fischland-Darß-Zingst ein Naturschauspiel bereit: **Zehntausende Kraniche** halten sich dann, etwa von Mitte September bis Ende Oktober, auf der Halbinsel auf. Die imposanten Glücksvögel werden bis zu 1,30 Meter groß und haben eine Flügelspannweite von bis zu 2,45 Meter. Um sie aus der Nähe sehen zu können, gibt es Beobachtungsplattformen zum Beispiel am Pramort. Von hier aus hat man die im Bodden gelegene Insel Kirr im Blick, auf der die Kraniche im Uferbereich Rast einlegen. Unbedingt ein Fernglas einpacken!



*Auf dem Darß geht der Strand direkt in den Wald über. Wer Natur in Reinform erleben will, ist am wilden Weststrand und im Küstenwald genau richtig.*



*Das Leuchtsignal des Darßer Leuchtturms warnt noch heute Schiffer vor den Untiefen der Darßer Schwelle, mittlerweile ferngesteuert.*



*Der Weststrand ist naturbelassen.*

Das Künstlerdorf Ahrenshoop und die umliegenden Orte Prerow, Born am Darß, Wieck, das ehemalige Fischer- und Seefahrerdorf Wustrow und das Seeheilbad Zingst sind Ausgangspunkte für Waldtouren. Auf dem Leuchtturmweg ab Prerow wandert man gut fünf Kilometer auf sandigen Wegen bis an die nördliche Spitze des Darß. Was jetzt Wurzeln und Moose nährt, war einst der Boden eines Meeres. Noch vor 3000 Jahren war der heutige Darßwald von Wasser geflutet. Beim Streifzug wechseln sich Buchen mit hohen Fichten und Kiefern ab. Heidelbeeren wachsen am Wegesrand, Spechte machen sich am alten Baumbestand zu schaffen. Der salzige Duft des Meeres mischt sich mit würzigem Harzaroma zum unverkennbaren Parfüm des Küstenwaldes.

»Zwischen Bodden und Ostsee finden Meerliebhaber unberührte Strände, uralte Wälder und kulturelle Perlen. Die Ostsee-Halbinsel ist ein Ort zum Bleiben.«

Fast schon zu schnell erreicht man das Ziel der Wanderung, den Leuchtturm am Darßer Ort. Die im Jahr 1848 gebaute Landmarke ist noch immer in Betrieb. Auf einer Wendeltreppe geht es über 134 Stufen hoch zur Aussichtsplattform. Von hier aus liegt einem nicht nur der Darßwald zu Füßen, sondern auch West- und Nordstrand und die Ostsee. Auf einem Bohlensteg über die Dünen führt der Weg zum Nothafen Darßer Ort und über den Nordstrand zurück nach Prerow. Wer Lust auf einen Abstecher hat, geht Richtung Westen. Verwittertes Treibholz, die vom Küstenwind geformten Windflüchter und die ungestümen Wellen: Der naturbelassene Weststrand beweist einmal mehr, dass die Natur die schönsten Kunstwerke hervorbringt.



## INSIDERWISSEN

Vor 200 Jahren ging man noch mit dem Segelboot auf Fischfang. Die traditionellen **Zeesenboote** mit den rotbraunen Segeln gehörten deshalb einst genauso zum Bild der Boddenlandschaft wie die Reetdächer der alten Fischerhäuser. Von der UNESCO wurden die Fischerboote sogar zum Immateriellen Kulturerbe erklärt. Zwar für die Arbeit mittlerweile längst ausgemustert, versprühen die Schwertboote heute noch viel nostalgisches Flair – immer dann, wenn sie mit Besuchern auf Tour sind oder bei den beliebten Zeesenbootregatten antreten.



*Gut zuhören lohnt sich im Kloster Chorin mit seinem vielfältigen Konzertprogramm. Entspannung verspricht der Herbstspaziergang durch das Biosphärenreservat.*

BRANDENBURG, DEUTSCHLAND

# SCHORFHEIDE-CHORIN

NATURSCHUTZ IM BIOSPHÄRENRESERVAT



*Der Luchs, die größte Wildkatzenart in Europa, kommt auch im Naturschutzgebiet Schorfheide-Chorin wieder vor.*



## REISETIPPS

### **SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER NÄHE:**

Angermünde ist eine hübsche Stadt, die sich, zwischen dem Grumsiner Forst und dem nur wenige Kilometer östlich davon gelegenen Nationalpark Unteres Odertal gelegen, als hervorragender Ausgangspunkt für ausgedehnte Landschaftserkundungen eignet. In Altkünkendorf sollte man einen Besuch der Grumsiner Brennerei nicht versäumen: Eine Probe der Uckermärker Brände, des Mammoth-Whiskys, von Gin und Obstlern ist ein besonderer Genuss.

**REISEPLANUNG:**

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den Buchenwald Grumsin erreicht man über Eberswalde oder Angermünde, von hier aus fährt in der Hauptsaison stündlich der Welterbebus in den Buchenwald.

**WEBSITE(S):**

[schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de](http://schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de), [weltnaturerbe-grumsin.de](http://weltnaturerbe-grumsin.de), [kloster-chorin.org](http://kloster-chorin.org), [solar-explorer.de](http://solar-explorer.de), [grumsiner.de](http://grumsiner.de)

Der Nordosten Brandenburgs ist eine dünn besiedelte Region, die nach wie vor nur wenige Menschen kennen, viele aber mit ursprünglicher Wildnis verbinden. Damit liegen sie gar nicht so falsch, denn dort gibt es eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands. In den naturnahen Wäldern, Mooren und Seen brüten See-, Fisch- und Schreiadler, sind Kranich und Schwarzstorch zu Hause.

Das UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin kann mit einigen Superlativen aufwarten, obwohl man das eigentlich gar nicht nötig hat, denn die Gäste spüren sofort, dass hier etwas Besonderes in der Luft liegt: Im Öko-Dorf Brodowin, einem Ortsteil von Chorin, findet man nicht nur den größten Demeterhof Deutschlands, sondern auch die ausgedehnteste zusammenhängende Ökolandbau-Region der Republik. Hinzu kommt, dass diese konsequent ökologisch ausgerichtete Philosophie keiner kurzfristigen Modeerscheinung folgt: Seit über drei Jahrzehnten schon arbeiten Landwirte, Förster, Wissenschaftler und Naturschützer daran, die Artenvielfalt in Flora und Fauna zurückzubringen, zu stabilisieren und für nächste Generationen zu erhalten. So haben sie dieses Fleckchen Erde zu einer Vorbildregion in Sachen Naturschutz gemacht, an der sich manch anderer Landstrich ein Beispiel nehmen kann.

---



# INSIDERWISSEN

Im Süden des Biosphärenreservats befindet sich mit dem **Zisterzienserklosters Chorin** ein sehenswertes Beispiel früher Backsteingotik in Brandenburg. Schon wenn man vom Parkplatz aus um die Klosterkirche, den alten Friedhof und die Mühlenruine bis zur Klosterhofwiese spaziert, spürt man die Erhabenheit dieses kontemplativen Orts, der geradezu idyllisch am Amtssee liegt. Ab dem Jahre 1273 begannen die Choriner Zisterzienser hier mit dem Bau der Kirche, die mächtige Westwand wurde wahrscheinlich um 1300 vollendet.



*Oben und gegenüber: Familien mit Kindern finden hier aktive Erholung in der Natur. Dazu zählt auch eine Bootstour auf dem Werbellinsee, der während der letzten Eiszeit entstanden ist.*



Das 1990 gegründete UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist mit einer Fläche von knapp 130 000 Hektar eines der größten Schutzgebiete in Deutschland. Überwiegend in der Uckermark und dem Barnim gelegen, umfasst es eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit rund 240 Seen, hunderten Mooren, ausgedehnten Wäldern, Wiesen und Äckern. Das Gebiet ist ohne Übertreibung ein Paradies für Wanderer. Die Schorfheide und der Choriner Endmoränenbogen sind zwei unterschiedliche Landschaften, die sich westlich und östlich der Autobahn Berlin-Prenzlau erstrecken. Die Kleinstädte Oderberg, Joachimsthal und Greiffenberg und 75 weitere Gemeinden verteilen sich über dieses von Stille geprägte Biosphärenreservat.

»Es ist ein Märchenplatz auf dem wir sitzen, denn wir sitzen am Ufer des Werbellin.«

**THEODOR FONTANE**

Als Europa noch eine Wildnis war, prägten uralte Buchenwälder das Landschaftsbild. Auch der Buchenwald Grumsin gehört als brandenburgisches Teilgebiet zum UNESCO-Weltnaturerbe »Alte Buchenwälder«. Auf 590 Hektar bedeckt im Grumsin einer der größten zusammenhängenden Tiefland-Buchenwälder, die sich einst von Süd-, Mittel- und Osteuropa bis nach Norddeutschland erstreckten, das Land. Hier hat Umweltbewusstsein durchaus Tradition, richtete man doch schon im Jahr 1907 an Ort und Stelle das erste Naturschutzgebiet Preußens ein. Heute hat sich an gleicher Stelle die Landwirtschaft zu einem hochmodernen ökologischen Produzenten entwickelt, der 23 000 Hektar Fläche völlig ohne Pestizide bearbeitet.



## UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Im Biosphärenreservat wird bedeutende wissenschaftliche Arbeit geleistet, und auch die Wissensvermittlung nimmt großen Raum ein. Die »**Solar Explorer**« zum Beispiel ist ein solarbetriebenes Forschungsschiff, das von Mai bis September auf dem Werbellinsee unterwegs ist. Das Forschungsschiff dient als »Schwimmendes Klassenzimmer« und erfreut sich bei Brandenburgs Schulen und Besuchergruppen steigender Beliebtheit. Hier kann man Umweltwissen experimentell mit allen Sinnen aufnehmen.

BRANDENBURG, DEUTSCHLAND

# SPREEWALD

GELEBTE TRADITIONEN



*Oben und gegenüber: Der Spreewald lebt von und mit seinen Traditionen. Dazu gehört die Gurkenverarbeitung ebenso wie der Anbau von Obst und Gemüse. Das stärkt für ausgedehnte Kanutouren.*



## REISETIPPS

### **SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER NÄHE:**

Einen Besuch wert ist die Parkanlage von Schloss Lübbenau im gleichnamigen Ort mit der charmanten Altstadt. Auch das Spreewald-Museum mit seiner historischen Spreewald-Bahn lohnen den Besuch. Der kleine Ort Lehde liegt inmitten der typischen Spreewaldlandschaft aus Wiesen, Feldern und Wäldern und bietet ein sehenswertes Freilandmuseum.

**REISEPLANUNG:**

Einen Beitrag zum Klimaschutz leistet jeder, der die öffentlichen Verkehrsmittel für die Anreise nutzt. In den Spreewald gelangt man zum Beispiel mit dem Zug über die Verbindung Berlin-Cottbus mit den Bahnhöfen Lübben, Lübbenau, Raddusch und Vetschau. Von Dresden aus geht es über Senftenberg und Calau nach Lübbenau.

**WEBSITE(S):**

[spreewald.de](http://spreewald.de), [spreewaldbiosphaerenreservat.de](http://spreewaldbiosphaerenreservat.de)

Am Marktplatz von Lübbenau kann einem beinahe schwindelig werden vor lauter Eingelegtem: Dreht sich denn hier alles nur um Gurken? Keineswegs, denn wer den Spreewald besucht, findet weit mehr als die grünen-gebogenen, würzigen Spezialitäten. Allen voran die lagunenartige Fluss-, Wiesen- und Waldlandschaft mit einem Netz aus fast 280 Kilometern befahrbarer Fließe, so heißen hier die Wasserläufe. Dieses in Europa einzigartige Wasserwegenetz steht als UNESCO-Biosphärenreservat unter Schutz. Eine Region mit gelebter sorbischer Tradition, in der man Ursprünglichkeit entdecken kann per Rad, im Kanu oder an Bord eines typischen Spreewaldkahns.

Wer sich auf Paddeltour ins Biosphärenreservat begibt, erlebt eine faszinierende Wasserwelt mit idyllischen Reetdach-Häusern links und rechts der Fließe, handbetriebenen Schleusen und romantischen Brücken. Auf dem eiszeitlichen Wassernetz des Spreewalds ziehen sanfte Uferböschungen an den Kanufahrern vorbei, weite Auenlandschaften und dichte Erlenbruchwälder. Im Unterholz wachsen Farne in die Höhe, Nutrias tummeln sich im Wasser, die Sonne funkelt durch das dichte Blätterwerk der Bäume. Der Legende nach hat sich hier, rund 70 Kilometer südlich von Berlin, einst ein riesiger Ochse so sehr erschrocken, dass er mit seinem Karren jede Menge Gräben in den Boden pflügte – und so den

Spreewald mit seinen unzähligen kleinen und großen Wasserarmen schuf.

---



## INSIDERWISSEN

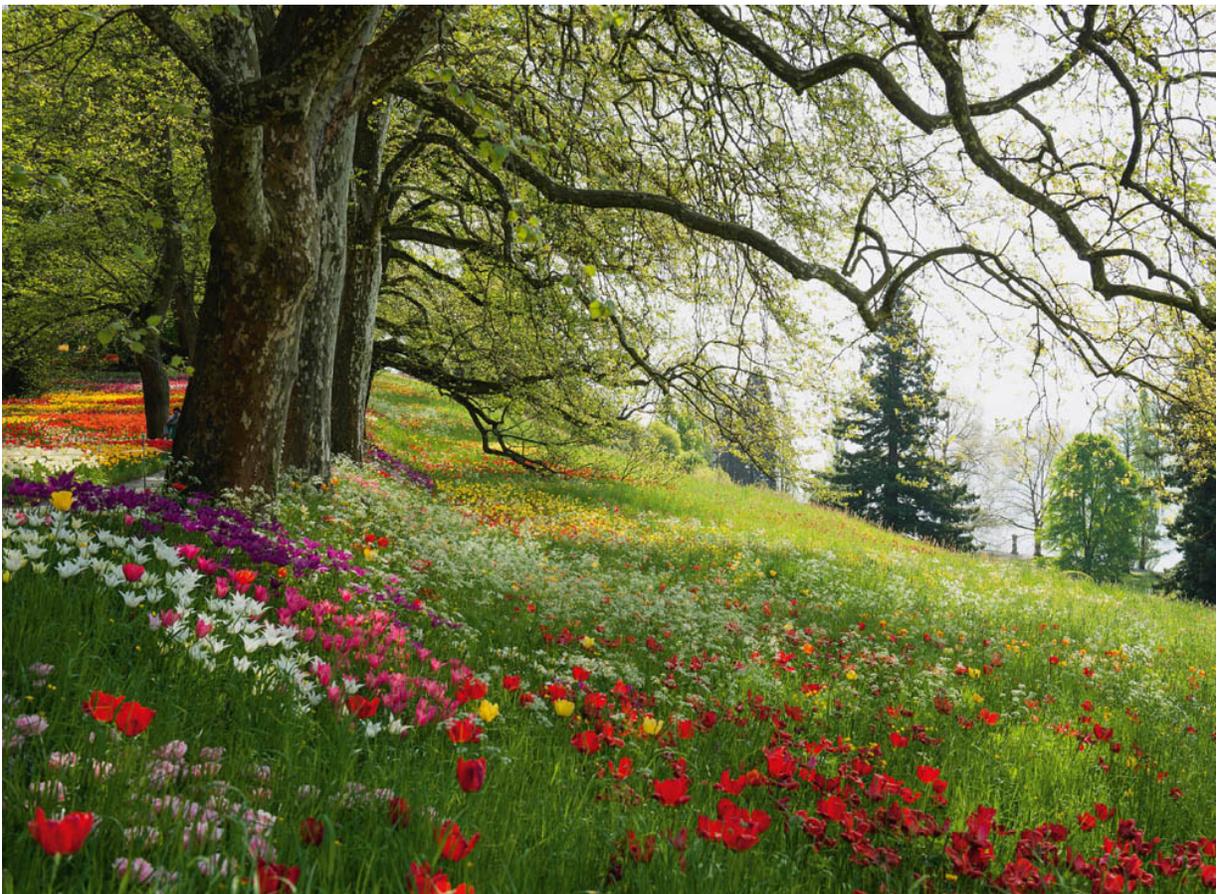
Viele Menschen fühlen sich mit ihrer Region tief verbunden, hier ist man spürbar stolz auf die lokalen Produkte aus Handwerk und Landwirtschaft. Völlig zu Recht, denn allen voran die berühmte **Spreewaldgurke** gilt deutschlandweit als Spezialität. Die Mystik dieses Landstrichs geht zurück auf eine reiche Sagenwelt, die Kultur der Sorben und das Erbe des Fürsten Pückler, auf dessen Spuren man sich im Branitzer Park in Cottbus begeben kann.



10

# DEUTSCHLANDS INSELWÄLDER

WO WÄLDER UND WASSER  
ZUSAMMENKOMMEN



*Im Frühjahr ist die Insel Mainau ein Tulpenmeer.*

1

## **ARBORETUM MAINAU, BODENSEE, SÜDDEUTSCHLAND**

Andere sammeln Briefmarken, Großherzog Friedrich hortete Pflanzen. In seinem Arboretum auf der Bodenseeinsel Mainau ließ er ab 1864 zahlreiche exotische Gehölze aus allen Kontinenten anpflanzen. Heute befinden sich in der Baumsammlung rund 250 Arten, die den Mittelpunkt der Blumeninsel Mainau bilden, darunter wertvolle Zedern und Trompetenbäume. Friedrichs Lieblingsbäume waren die Mammutbäume aus Nordamerika. Die Sequoias der Mainau gehören zu den ältesten ihrer Art in Europa.

2

## **GREUNE STEE, BORKUM, NORDSEE**

*Greune Stee* bedeutet so viel wie »grüne Stelle«, was als nordisches Understatement durchgehen kann. Das größte Waldgebiet Borkums ist eine 60 Hektar umfassende Oase, wo Waldes- und Meeresrauschen aufeinandertreffen. Vor rund 200 Jahren drang das Meerwasser weit ins Land vor und ließ ein sumpfiges Gebiet mit Laub- und Nadelbäumen entstehen. Später wurde der Sumpfwald aufgeforstet. Zwischen Schwarzerlen, Moorbirken und Weiden kann man gemütlich zum Südstrand spazieren.

3

## **LANGEOOG, OSTFRIESISCHE INSELN, NORDSEE**

Die Bedingungen sind nicht perfekt: viel Sand, wenig Humus und heftige Stürme sorgen dafür, dass es der Wald